

PROGRAMM

März 2026



++ AUSVERKAUFT ++
So. 1.3.2026, 20 Uhr
Schauspiel
ANTIGONE
Bürgerhaus Dreieich
Eintritt 40/34/28 €



Der Klavierkabarettist Bodo Wartke präsentiert mit Antigone die Fortsetzung seines Theaterstücks König Ödipus. Zusammen mit Schauspielerin Melanie Haupt spielt Bodo Wartke alle Rollen der antiken Tragödie des Sophokles. Wie das Vorgängerstück ist auch Antigone komplett gereimt, die Sprache ist modern und es gibt wieder zahlreiche popkulturelle Verweise zu entdecken.

Das Stück konzipierte Wartke gemeinsam mit Dramaturgin Carmen Kalisch und Regisseur Sven Schütze. Die zeitgemäße Interpretation der drei widmet sich nicht nur in aller Tiefe der Geschichte von Ödipus' ältester Tochter, sondern bezieht auch die Vorgeschichte mit ein, die Sophokles in Ödipus auf Kolonos erzählt. Dieses Verfahren, quasi den Hintergrund der „Story“ mit zu erzählen, hat sich schon bei König Ödipus bewährt und liefert dem Publikum das nötige Wissen zum Verständnis des zentralen Konfliktes der Tragödie und ihrer Titelfigur.

Mit allem Respekt und doch humorvoll nähern sich die Macher des Stücks ihrer Antigone, ohne dem Stück die Tragik zu nehmen. Carmen Kalisch, Sven Schütze und Bodo Wartke zeigen die Aktualität des antiken Stoffs, in dem sich die Hauptfigur selbstbestimmt gegen ein neu erlassenes Gesetz im Staat auflehnt. Der zivile Ungehorsam, den Antigone im Stück ausübt, behandelt ein noch heute hochaktuelles Thema: Wie verhält sich jeder Einzelne im Spannungsfeld zwischen seinen individuellen Bedürfnissen und seiner Mitverantwortung am staatlichen Gemeinwohl auf der einen Seite und wie weit darf auf der anderen Seite der Staat gehen, wenn er Gesetze und Reglementierungen erlässt, die Traditionen und Grundwerte der Menschen berühren. Fragen von zeitloser Gültigkeit, die angesichts vieler gegenwärtiger Krisenherde in verschiedenen Ländern dieser Welt auch heute noch an der Tagesordnung sind.

Di. 3.3.2026, 20 Uhr

Schaupiel

MARLENE

Renaissance-Theater Berlin

Bürgerhaus Dreieich

Eintritt 31/27/24 €



In einem kleinen Pariser Appartement: Marlene Dietrich und Viv, ihre langjährige Begleiterin durch die Höhen und Tiefen ihrer legendären Karriere. Zurückgezogen von aller Welt streichen die Tage dahin. Doch heute ist es, als ob die vergangene Zeit wieder greifbar und lebendig wird. In der dramatischen Auseinandersetzung konfrontiert sich der Weltstar mit seinem eigenen Mythos.

Sven Ratzke spielt Marlene Dietrich und haucht ihren Liedern eine neue Seele ein. Er spürt in ihrer Biografie die Herausforderung, sich in den verschiedensten Facetten ihrer Persönlichkeit neu zu erfinden. Er taucht in die Figur Marlene ein, um sich ihrer Strahlkraft zu stellen – wie es ihm in verschiedenen Programmen über die Musik-Legende David Bowie in ausverkauften Häusern von New York City bis Sydney, von Amsterdam bis London, gelungen ist. Der Sänger und Entertainer, der mit seinen kunstvollen Shows und ausgezeichnete Musik international für Furore sorgt, hat sich als Weltklasse-Bühnenstar etabliert.

Die Neubearbeitung der originalen Fassung des Stücks von Pam Gems entwickelt sich zu einer überraschenden, humorvollen und anrührenden Geschichte. Ein Prolog und ein Epilog, speziell für diese Aufführung geschrieben von der renommierten niederländischen Schriftstellerin Connie Palmen, bieten dem Schauspiel zusätzliche lyrisch emotionale Sphären. Aus den Tiefen der Seele von Marlene.

Do. 5.3.2026, 19.30 Uhr

Multivision

MONGOLEI

Barbara Vetter

Bürgerhaus Dreieich

Eintritt 16 €



Was tut man, wenn ein Kamel in den Sitzstreik geht? Mal scheuert ein Gurt, mal ist eine kleine Wunde zu versorgen. Nach ihren drei Nomadenzeiten in der Mongolei kennen Barbara Vetter und Vincent Heiland die Befindlichkeiten ihrer Kamele Botok, Kila und Mila aus dem Effeff.

Insgesamt zehn Monate erkunden sie 2011, 2012 und 2013 zusammen mit ihren kleinen Töchtern das am dünnsten besiedelte Land der Erde. Ihre "Höckertaxis" sind ihnen schnell ans Herz gewachsen und werden insbesondere von den Kindern als neue Familienmitglieder angesehen. Sie helfen den Globetrottereltern dabei, die Ausrüstung und den Nachwuchs quer durchs Altai-Gebirge

im Westen der Mongolei zu tragen. Auch wenn das Beladen mitunter eine kleine Tagesaufgabe ist, denn auch im geübten Zustand braucht die Familie dafür noch rund drei Stunden. Die kleine Karawane erregt unter den einheimischen Nomaden großes Aufsehen und so gibt es zahlreiche Einladungen in die Jurten zum gesalzenen Ziegenmilchtee.

Die Nomaden leben mit bis zu 15 Leuten in einer Jurte unter einfachsten Bedingungen. Gerade dieses Ursprüngliche macht den großen Reiz für die Reisejournalisten aus. Sie wollen unbedingt deren archaische Lebensweise einfangen, ihre Traditionen festhalten, bevor sie durch andere ersetzt werden.

Fr. 6.3.2026, 20 Uhr
Kabarett & Comedy
HAGEN RETHER
Liebe
Bürgerhaus Dreieich
Eintritt 30/25/20 €



In aller Ausführlichkeit verknüpft der Kabarettist Hagen Rether Aktuelles mit Vergessenem, Nahes mit Fernem, stellt infrage, bestreitet, zweifelt. An zentralen Glaubenssätzen westlicher „Zivilisation“ rüttelt er gründlich, sogenannte Sachzwänge gibt er als kollektive Fiktionen dem Gelächter preis. Mit überraschenden Vergleichen verführt er das Publikum zum Perspektivwechsel – zu einem anderen Blick auf die Welt, in die Zukunft, in den Spiegel, auch unbequemer Wahrheit ins Auge. Und er ruft dazu auf, dass wir uns von unserer vielfach instrumentalisierten Angst und Wut befreien. Rethers LIEBE ist tragisch, komisch, schmerzhaft, ansteckend: Das ständig mutierende Programm mit dem immer gleichen Titel verursacht nachhaltige Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und stiftet zum Selberdenken und -handeln an. Bis zu dreieinhalb Stunden plädiert der Kabarettist leidenschaftlich für Aufklärung und Mitgefühl, gegen Doppelmoral und konsumselige Wurstigkeit: Wandel ist möglich – wenn wir wollen.

Di. 10.3.2026, 18 Uhr
Theater ab 14 Jahren
REMEMBERING
Theater La Senty Menti
Bürgerhaus Dreieich
Eintritt 10 € / 5 € (Schüler*innen)



Eine Geschichte aus der Shoah und dem Leben danach.

Gespiegelt in den Fragen der Töchter an ihre Mütter wird der Frage nachgespürt, wie die

Traumatisierung durch die Shoah über die Generationen hinweg tradiert wird.

Die Schauspielerin und Theatermacherin Liora Hilb hat mit remembeRING ein Theaterstück über die Geschichte ihrer eigenen Familie entwickelt. Der Text des Stücks basiert einerseits auf familiären Überlieferungen und andererseits auf Gesprächen mit Jugendlichen über ihre Sicht auf die Shoah und jüdisches Leben im heutigen Deutschland.

Sie macht das Lebenszeugnis ihrer Großmutter Jenny Hilb berühr- und erlebbar, indem sie u.a. Fotografien und Habseligkeiten ihrer Vorfahrin in eine dichte Theaterperformance einbindet, um so Verlorenes und Vergessenes noch einmal ins kulturelle und individuelle Gedächtnis zurückzuholen – und mit aktuellen Fragen der Gegenwart zu verknüpfen.

Die Fotografie ist oft die letzte Spur, die von einem menschlichen Leben übrig bleibt. Diese abwesenden Toten verblassen nicht und fallen nicht aus dem Rahmen des Familiengedächtnisses heraus, sondern sitzen in den Familien weiterhin mit am Tisch.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Initiative Stolpersteine für Sprendlingen

Mi. 18.3.2026, 20 Uhr
Konzert
IRISH SPRING
Festival of Irish Folk Music
Eintritt 30/25/20 €



Der Irish Spring präsentiert auch in diesem Jahr eine feine Auswahl an Folk Music aus keltischen Regionen.

Den Anfang der diesjährigen Show machen zwei Legenden irischer Balladen-Gesänge: **Eleanor Shanley und Ultan Conlon**. Eleanor Shanley, ehemalige Sängerin der Bands De Danann und Geradice, hat sich für das Festival Ultan Conlon als Duett-Partner ausgesucht. Ultan ist nicht nur ein exzellenter Sänger, sondern auch ein viel gefragter Gitarrist, der schon mit Musikergroßen wie Bryan Ferry, Jackson Browne, Eddie Reader und Glen Hansard auf der Bühne stand.

Die **Conor Mallon Band** aus Nordirland setzt als Quartett die Show fort, mit Jack Warnock an der Gitarre, Conor Markey an der E-Gitarre und Fintan Mulholland an den Percussions. Conor Mallon gilt als einer der angesagtesten Vertreter der jungen irischen Uilleann Piper (Dudelsack-Spieler) Generation und hat bereits zahlreiche Preise abgeräumt,

Als weitere Band steht das **Iona Fyfe Trio** auf der Bühne. Iona Fyfe gilt als eine der begabtesten jungen Folk-Sängerinnen Schottlands, was nicht zuletzt dadurch bestätigt wird, dass sie bereits den renommierten „Musician of the Year at the MG ALBA Scots Trad Music Awards“ Titel ihr eigen nennen darf. Unterstützt wird sie von Michael Biggins am Keyboard und Rory Carter an der Mandoline.

Als Tänzerin begeistert die vielfach ausgezeichnete **Lenka Fairy**, die bereits 2025 das Publikum in

ihren Bann gezogen hat.

Do. 19.3.2026, 20 Uhr
Kabarett & Comedy
ALFONS
Klasse!
Eintritt 30/25/20 €



Alfons kam, sah - und verknallte sich sofort: Vor über drei Jahrzehnten verliebten sich Alfons und Deutschland ineinander. Und nun? Was ist geworden aus der Liebes-Heirat? Brennt sie noch, die Leidenschaft? Oder sitzen Alfons und Deutschland nur noch zusammen vorm „Tatort“, in Unterwäsche auf dem Sofa, und keiner redet mehr mit dem anderen? Und überhaupt: Wie geht es Deutschland? Wie geht es den Deutschen und Deutschinnen? Was ist los mit dem Miteinander im Land der Dichter und Rentner? Zwischen ost und west, arm und reich, zwischen jung und nicht mehr ganz so jung? Ist unsere Demokratie kaputt? Und wenn ja, ist es ein Garantiefall oder müssen wir für die Reparatur am Ende selbst bezahlen? Alfons macht sich Sorgen um seine große Liebe: Deutschland. Und er begibt sich auf die Suche nach Antworten. Eine Erkenntnis kommt dabei schnell: Die Zeit der Pantoffeldemokratie ist vorbei! Jeder von uns muss etwas tun - nur was?

Auch in seinem mittlerweile achten Programm gelingt es dem Kultreporter und Puschel-Philosophen auf unnachahmliche Art, große Themen in kleine Anekdoten zu verpacken, warmherzig, witzig und wunderbar weitsichtig „Klasse!“ ist ein Liebesbrief an Deutschland - und ein Weckruf gleichermaßen. Falls Sie also schon immer mal wissen wollten, was Rechtsstaat und Raststättentoilette miteinander zu tun haben, wie man von Asterix für Tarifverhandlungen in Deutschland lernen kann oder was Alfons als überforderter Aushilfslehrer in einer deutschen Problemklasse erlebt, dann sind Sie hier richtig. Und wenn Sie einfach mal wieder einen Abend brauchen, der Ihnen das Vertrauen in die Menschheit wiedergibt, dann sind Sie hier sogar noch richtiger.

Do. 26.3.2026, 20 Uhr
Kabarett & Comedy
TITANIC BOYGROUP
Martin Sonneborn, Thomas Gsella,
Oliver Maria Schmitt
Eintritt 23 €



Drei alte, weiße Cis-Männer, gefangen in den Körpern alter weißer Cis-Männer: die TITANIC BoyGroup ist zurück, fresh, agil und woke wie eh und je. Die »Supergruppe der Satireszene« (Süddeutsche Zeitung) hat Corona, Krieg und Olaf Scholz so gerade noch überlebt, nun bittet sie zum großen Weckruf mit Nachschlag und Sahne. Live und ohne Beatmungsgeräte bespielen die drei ehemaligen Chefredakteure MdEP Martin Sonneborn (Grimme-Preis), Thomas Gsell (Robert-Gernhardt-Preis) und Oliver Maria Schmitt (Henri-Nannen-Preis) endlich wieder die Bühnen von Zürich bis Hamburg und Berlin (bei Polen) und sorgen für ausverkaufte Hallen, ohnmächtige Omas und jede Menge Herzchenlikes. Die drei sind längst Legende: Sie wurden vom Papst verklagt, dem Bundespräsidenten und der FIFA, sie eroberten Parlamente und überlebten Terroranschläge, wurden ausgebuht, bejubelt und gefeiert.

Fr. 27.3.2026, 20 Uhr
Andere Töne
ROCK4 (NL)
The Vocal Experience
Eintritt 30/25/20 €



Bei den Burgfestspielen begeistert Luc Devensen mit seiner Formation Rock4 und einer Band mit einem Sting- und einem Queen-Abend.

Im März kommt die Formation Rock4 mit ihrem Programm "The Vocal Experience" ins Bürgerhaus und entführt das Publikum auf eine emotionale Zeitreise mit Songs u.a. von Pink Floyd, The Beatles und Queen, aber auch von Rag 'n' Bone Man und Faithless. Dabei werden alle musikalischen Register gezogen mit packenden Soli und einzigartigen, berührenden Liedinterpretationen. Welthits wie *Whole Lotta Love*, *Killer Queen*, *Land Of Confusion*, *Wish You Were Here* und *Insomnia*, interpretiert von vier Sängern mit der Stimme als einzigem Instrument. Ein tiefer Bass, ein Perkussionist von Weltklasse, ein beeindruckender Leadsänger und ein großartiger, klassischer Tenor - vier Stimmkünstler auf höchstem Niveau, die gemeinsam die Grenzen vom Gesang, Rhythmus und Harmonien schärfen und erweitern.

Gefördert durch Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Sa. 28.3.2026, 20 Uhr
Musiktheater
AZZURRO TRE
I Dolci Signori
Eintritt 33/30/26 €



Nach dem riesigen Erfolg der Italo-Pop-Musicals „Azzurro“ und „AzzurroDue“ geht das vergnügliche Vespa-Abenteuer mit „AzzurroTre“ endlich in seine dritte Runde – nur dass die Vespa leider gerade in Reparatur ist und Rocky, Frauke und Gianni sich erstmal im Dschungel der Deutschen Bahn verheddern. Das Ziel: Bibione, „der Ort, wo Italien und Deutschland sich küssen“. Rocky muss das Casting für das große Megazambabumbabumbakonzert gewinnen – es winkt eine Gage von 30.000 Euro! Frauke dagegen benötigt einen Investor, um ihre neueste Supererfindung groß rauszubringen: die Kältepumpe, ein geniales Gerät, mit dem man den europäischen Winter – „die ganz große Klimaanlage“ – in heißere Gefilde verkaufen kann. Denn das gemeinsame Leben des Italo-Deutschen Paares bei Fraukes Familie in Gelsenkirchen kann einfach so nicht weitergehen. Auf ihrer wilden Abenteuerreise geraten sie wie immer in die absurdesten Situationen, und treffen auf alte Bekannte wie Olli und den Traumschiffkapitän sowie neue Gefährten wie die Italo-Pop-Ikone Giannana Ninnana oder Dipl-Psych. Ulla Sauerkraut-Levèvre, die immer für einen guten Beziehungstipp zu haben ist.

I Dolci Signori sorgen für gutlaunige und emotionstiefe Italo-Pop-Klassiker wie „Più bella cosa“, „Ti amo“, „Tintarella di luna“, „Italo Disco“, „Adesso tu“ oder natürlich „Azzurro“!

Di. 31.3.2026, 20 Uhr
Schauspiel
DER CLUB DER TOTEN DICHTER
Altonaer Theater
Eintritt 31/27/24 €



Tradition, Ehre, Disziplin, Exzellenz – das sind die vier Grundprinzipien, die seit jeher an der Welton Academy vermittelt werden. Doch mit dem Auftauchen des jungen Englischlehrers John Keating werden die starren Traditionen der Schüler des Jungeninternats plötzlich aufgebrochen. In seinem ungewöhnlichen Unterricht motiviert er die Schüler, eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln und den Glaubenssatz „Carpe Diem! Nutze den Tag!“ zu verinnerlichen. Als sein Schüler Neil vom geheimnisvollen „Club der toten Dichter“ erfährt, in dem Keating selbst einmal Mitglied war, beschließt er, die Geheimgesellschaft wieder aufleben zu lassen.

Schauspiel von Tom Schulman, basierend auf dem Film von Touchstone Pictures – Roman von N.H. Kleinbaum – Deutsche Fassung von Joern Hinkel und Tilman Raabke